



CASSIALIGNEA.off.
Laurus Cinnamomum occidentale. Bot.
 Der Mutterzimmt.

pulpa per coctionem, & servatur nomine Cassiæ solutiivæ vel pulpæ Cassiæ in pharmacis.

Occupat vires solventes & alvum leviter promoventes.

Prodit Cassiæ pulpa eosdem effectus, quos tamarindis tribuimus, minori tantummodo gradu. Sola Cassia adhibita producit flatus & dolores colicos, inde plerumque aliis cum remediis purgantibus e. g. salibus mediis, tamarindorum pulpa &c. conjuncta ordinatur. Dosis unciae unius aut duarum mixturis addi solet. Affirmatur quoque a multis cassiæ pulpam urinas propellere, & eas colore viridi vel fusco tingere. Facile omnino Cassiæ usu carere possemus, cum & pulpam prunorum pretio longe viliores, & pulpam tamarindorum efficaciores possidemus, vis vero specifica quadam nulla inest, imo Cassiæ pulpa citius in corruptionem abit, & diuturniorem conservationem recusat.

Tab. XLVIII.

CASSIA LIGNEA. *Officin.*

Laurus Cinnamomum occidentale, Botanic.

Xylocassia, Cassia Malabarica, Canella Malabarica. Cinnamomum spurium, Cassia Syriacæ, Gallis, Cassie en bois, Anglis, Cassia lignea.

Classis IX. Enneandria. Ordo I. Monogynia.

Dieses Mark wird durch Kochen ausgezogen, und in den Apotheken unter dem Namen Purgierkassie oder Kassienmark aufbewahret.

Es besiget auflösende und den Stuhlgang gelind befördernde Arzneykräfte.

Das Kassienmark leistet eben die Dienste, die wir uns von den Tamarinden versprechen, nur in einem geringern Grade. Wird es für sich allein ohne Zusatz verordnet, so macht es leicht Blähungen und Bauchgrimmen, daher versetzet man dieses Mark meistens mit andern abführenden Arzneymitteln. Z. B. mit Nitzelsalzen, Tamarinden u. d. m. Zu einer solchen Zusammensetzung pflegt man gewöhnlich eine, oder zwey Unzen von dem Kassienmark hinzu zu thun. Dieses Mark soll auch, wie einige behaupten den Urin befördern, und ihn mit einer grünen oder braunen Farbe färben. Überhaupt, was den Gebrauch dieses Markes betrifft, so kann man es in der Arzneykunst sehr leicht entbehren, da wir anstatt dessen das viel wohlfeilere Pflaumenmark, welches eben die Dienste, und das Tamarindenmark, welches weit bessere Dienste leistet, haben, keine besondere spezifische Kraft aber nicht darinn zu suchen ist. Ja das Kassienmark hat noch das Ueble, daß es sich nicht lange aufbehalten läßt, indem es geschwinder als jedes andere in Verderbniß übergeht.

Acht und vierzigste Tafel.

Der Mutterzimmt.

Wilder Zimmt, Die Kassienrinde, unächter Zimmt. Franz. Calle en bois. Engl. Cassia lignea.

9. Klasse. Neunmännige. 1. Ordnung. Einweibige.

Genus. Calyx nullus. Corolla calycina, sexpartita. Nectarium glandulis tribus, bifetis, germen cingentibus. Filamenta interiora glandulifera. Drupa monosperma.

Species. *Laurus*. Foliis triplinerveis lanceolatis. Agnoscitur pro varietate *Lauri Cinnamomi orientalis*, a quatuor foliis angustioribus ac obtusioribus differt.

Arbor in insulis Malabar, Sumatra, Martinica & Java habitans.

Servatur in nostris officinis cortex interior.

Refert *Cassia lignea* cortex frustulas pollicem latas, & lineam crassas, quæ mox planam, mox convolutam ostendunt figuram cortici *Cinnamomi* fere similem, nisi quod crassiores, asperiores ac solidiores sint, & si frangerentur non fibrosam, sed æqualem ostenderent planam. Color ex fusco rufus, odor aromaticus, gratus, *Cinnamomum* mentiens, sapor ab initio dulcis, dein amarus, adstringens. Ab odore saporeque debiliore lignoso, majori mucilaginis quantitate & partis resinose inopia pendet *Cassia lignea* a *Cinnamomo* differentia. Optimus in usum medicum eligendus cortex habeat colorem in rubrum vergentem, odorem & saporem fortem, relinquat in ore post masticationem mucilaginis copiam sat manifestam, nec sit a situ corruptus.

Occupat vires roborantes, calefacientes, sic dictas carminativas.

Usurpatur plerumque in emendationem saporis ingrati medicamentorum aliorum.

Gattung. Kelch keiner. Die Blumenkrone ist fächerartig, sechs mal getheilt. Das Honigbehältniß besteht aus drey zweyborstigen Drüsen, die den Fruchtknoten umgeben. Die inneren Staubfäden tragen Drüsen. Die Steinfrucht ist einsamig.

Art. Lorbeer mit drey nervichten lanzettförmigen Blättern. Man hält diesen Baum für eine bloße Abart des orientalischen Lorbeerbaums, von welchem er nur in Rücksicht seiner schmälern und stumpfern Blättern abweicht.

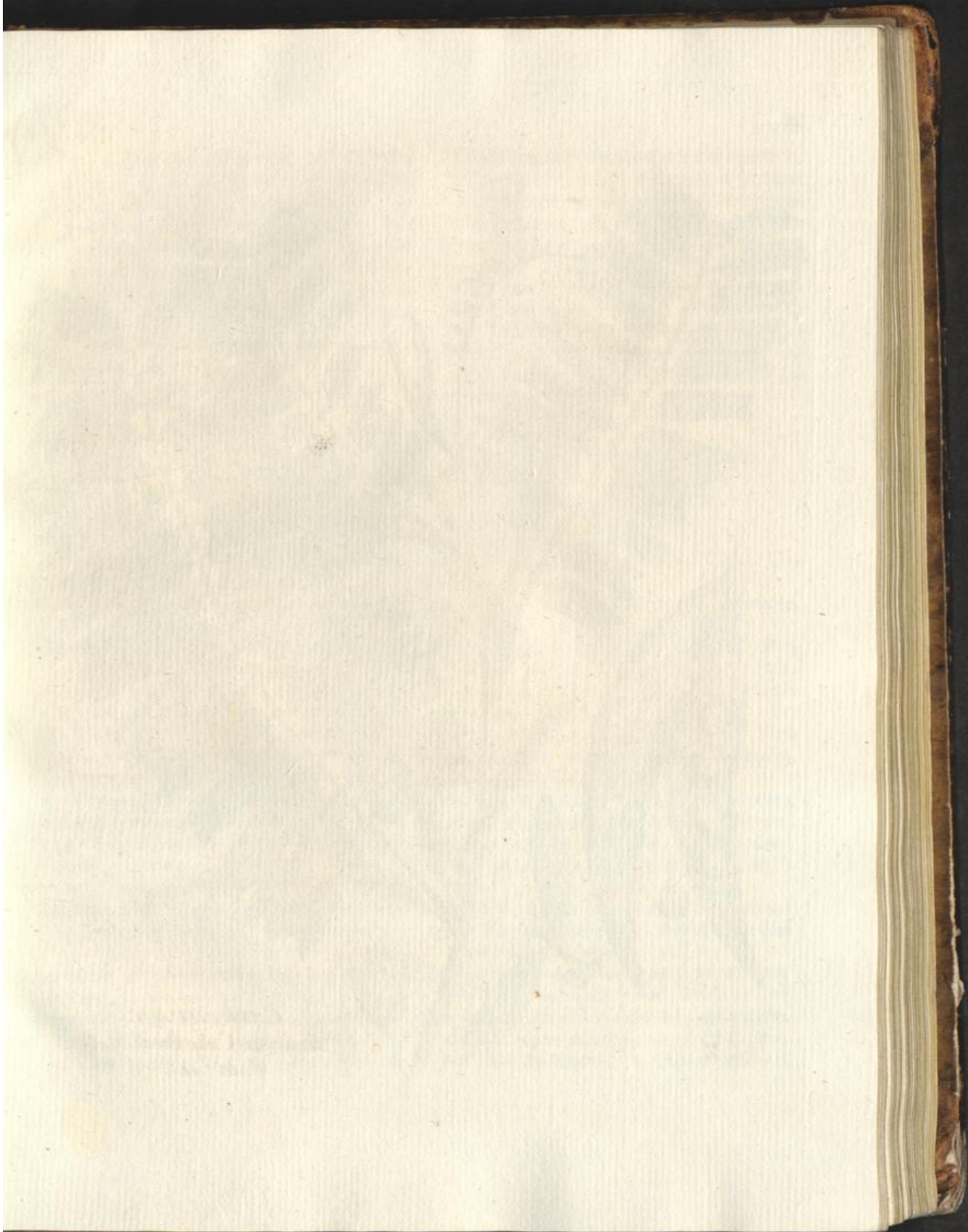
Dieser Baum bewohnet die Inseln Malabar, Sumatra, Java und Martinique.

In unsern Apotheken finden wir seine innere Rinde als ein Arzneymittel.

Diese *Kassienrinde* besteht aus kleinen eines Daumens breiten und einer Linie dicken Stücken, welche bald flach, bald aber zusammengerollt, und der ächten Zimmetrinde fast ganz ähnlich sind, ausser daß sie eine ansehnlichere Dicke, eine rauhere Oberfläche und ein dichteres Gewebe haben, auch erscheinen sie im Bruche nicht faserig, sondern glatt und eben. Ihre Farbe ist braunroth, ihr Geruch angenehm gewürzhalt, dem Zimmt ähnlich, ihr Geschmack im Anfange süß, hernach aber bitter und zusammenziehend. Sie unterscheiden sich von der Zimmetrinde durch ihren schwächeren Geruch und Geschmack, sie sind holziger, besitzen eine grössere Menge Schleim und nur sehr wenige harzige Bestandtheile. Soll die *Kassienrinde* zum Arzneygebrauch gut seyn, so muß sie eine in das Rothe spielende Farbe, und einen starken Geruch und Geschmack haben, sie muß beym Kauen eine merkliche Menge Schleim im Munde zurücklassen, und nicht vom Schimmel angegriffen seyn.

Ihre Heilkräfte sind stärkend, erhitend und, wie man zu sagen pflegt, Blähungen treibend.

Meistentheils bedienen wir uns des Mutterzimmerts, bloß zur Verbeßerung des Ge-





CATECHU. off.
Mimosa Catechu. Bot.
Catechu.

& quidem sine roborante. Multi vero a mucilagine contenta vim quandam demulcentem extorquere conantur. In ventriculi inertia læpe efficacem sese præbuit. Dosis in pulvere a scrupulo uno ad drachmam dimidiam. Sed hodie fere penitus abstinemus ab hoc remedio, & in illius locum utimur cinna-
momo potentiori.

Tab. XLIX.

CATECHU. *Officin.*

Mimosa Catechu. *Botanic.*

Terra de Catechu, Terra Japonica. Gallis, Cachou. Anglis, Catechu.

Classis XXIII. Polygamia. Ordo I. Monoecia.

Genus. Hermaphrod. Calyx quinque-
dentatus. Corolla quinquefida. Sta-
mina quinque sive plura. Pistillum unum.
Legumen.

Mascul. Calyx quinque-
dentatus. Corolla quinquefida. Stamina quinque, de-
cem aut plura.

Species. Mimosa spinis stipularibus,
foliis bipinnatis multijugis: glandulis
partialium singulis, spicis axillaribus ge-
minis, sive ternis pedunculatis.

Colit hic frutex Indiæ orientalis regiones
in Bengalix montibus copiosissimus.

Servatur in pharmaciis ligni extrac-
tum, & paratur tinctura.

Deportatur hæc succi resinose gumosi spe-
cies, quæ improprie terra nominatur,
a mercatoribus Indiam petentibus ad

Schmacks anderer unangenehmer Arzneimittel,
obchon auch zugleich dabey auf seine stärkende
Kraft Rücksicht genommen wird. Viele wollen
aber auch noch, wegen der schleimigen Be-
standtheile, eine saure mildernde Wirkung
erzwecken. In der Magenschwäche hat er oft
schon gute Dienste geleistet. Die Dose in Pul-
ver ist von einem Skrupel, bis zu einer hal-
ben Drachme. Heut zu Tag scheint dieses
Mittel ganz ausser Gebrauch zu kommen, und
dafür der bey weitem kräftigere Zimmt ge-
nommen zu werden.

Neun und vierzigste Tafel.

Die Japanische Erde.

Catechu Erde. Franz. Cachou. Engl. Ca-
techu.

23. Klasse. Vielweiberey. 1. Ordnung.
Halbgetrennte.

Gattung. Die Zwitterblume. Der Kelch
fünfmahl gezähnt. Die Blumenkrone fünfspal-
tig. Staubgefäße fünf oder mehrere. Staub-
weg einer. Eine Hülse.

Die männliche Blume. Der Kelch fünf-
mahl gezähnt. Die Blumenkrone fünfspaltig.
Staubgefäße fünf, zehn oder mehrere.

Art. Fühlpflanze mit blattansätzigen Dornen,
zweymahlgefiederten vielpaarigen Blättern,
Drüsen bey jeden besondern, und doppelten,
oder zu dreyen stehenden gestielten Achsel-
ähren.

Dieser Strauch, welchen man in den Gebirgen
von Bengalen häufig findet, bewohnet die Län-
der des östlichen Indiens.

Die Apotheken liefern uns das Extrakt von
dem Holze, und bereiten eine Tinktur.

Wir erhalten diese Art eines harziggummichten
Saftes, welche man uneigentlich Erde nemet,
von jenen Kaufleuten, die Indien besahren,